

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

für Deutschland und Österreich-Ungarn bei der Geschäftsstelle bestellt

vierteljährlich 2 Mark
jährlich 7,75 Mark
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,60 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland
jährlich 8,50 Mark vorauszahlbar

Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 50 Pfg.

für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 40 Pfg.

Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 50 Pfg.) wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Die einzelne Nummer kostet 35 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes und Reichsverbandes der Deutschen Uhrmacher (E. V.)

Postscheck-Konto: 2581 Berlin

Bank-Konto:

J.J. Caro, Berlin N 24, Monbijou-Platz 11

Verlag Carl Marfels Aktiengesellschaft

Berlin SW 68, Zimmerstraße 8

Fernspr.-Anschl.: Amt Zentrum 2984

Telegramm-Adresse:

Uhrmacherzeitung, Berlin, Zimmerstr. 8

XXXVI. Jahrgang

*

Berlin, 1. August 1912

*

Nummer 15

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Deutscher Uhrmacher-Bund

Uhrmacher - Zwangsinnung Berlin. Am 29. August, um 5 Uhr nachmittags, wird auf Antrag von 450 Uhrmachern der Reichshauptstadt in dem großen Saale der Handwerkskammer, Teltower Straße 1-4 eine Mitgliederversammlung stattfinden, in der über die Auflösung der kaum gegründeten Innung beschlossen werden soll. Statutengemäß müssen in dieser Versammlung drei Viertel aller Innungsmitglieder anwesend sein, sonst ist die Versammlung beschlußunfähig. Ist sie beschlußfähig, dann müssen wiederum drei Viertel der anwesenden Mitglieder für die Auflösung der Innung stimmen, wenn sie aufgelöst werden soll. Sind in der ersten Versammlung nicht drei Viertel aller Mitglieder anwesend, so muß innerhalb vier Wochen eine zweite Versammlung stattfinden, die ohne Rücksicht auf die Anzahl der Anwesenden beschlußfähig ist.

Eine Sonder-Prüfung fand wiederum statt. Es war an die Geschäftsstelle eine Arbeit eingesandt worden, deren Verfasser sich um die Zulassung zur erleichterten Einjährig-Freiwilligen-Prüfung bewerben wollte. In Anbetracht dieses Umstandes bewilligte der Prüfungsausschuß das Gesuch, selbstverständlich ohne daß ihr der Gesuchsteller genannt wurde, und am 11. Juli fanden sich sämtliche in Berlin anwesenden Mitglieder des Ausschusses (fünf an der Zahl, die übrigen waren verreist) zur Prüfung ein. Die unter dem Merkwort »Du forderst viel in einer kurzen Zeit« vorgelegte Arbeit bestand in einem Ankeruhrwerk,

das mit Ausnahme der Steine und der Gangteile gänzlich aus dem rohen Messing und Stahl hergestellt und unvergoldet, nur fein geschliffen, eingereicht worden war. Ferner waren achtzehn Konstruktionszeichnungen und eine Beschreibung der Ausführung des Uhrwerks wie der Zeichnungen beigelegt. Die wunderschöne Ausführung des Uhrwerks erregte große Freude bei den Prüfungsmeistern, ebenso die sauberen Zeichnungen. Es wurde deshalb nach eingehender Prüfung ohne Debatte auf das Prädikat »hervorragend« erkannt. Als Verfasser der Arbeit wurde sodann Heinrich Kautz, Lehrling bei Herrn Kollegen F. G. Kersten in Homberg a. d. Ohm festgestellt, der seine vierjährige Lehrzeit dort erst an Ostern nächsten Jahres beendet. Zu einer solchen Leistung darf man dem Meister wie dem Prüfling Glück wünschen, und wir hoffen, daß dieser auch die Prüfung vor der Militärbehörde bestehen wird.

Gefängnisstrafe wegen Warennachschub bei Ausverkäufen. Die Gerichte gehen auf Grund der Bestimmungen des neuen Wettbewerbsgesetzes, so schreibt die »Bad. Gew.- und Handw.-Ztg.« jetzt sehr scharf gegen den Nachschub und Vorschub bei Ausverkäufen vor. So wurden kürzlich in Nordhausen von der Strafkammer des dortigen Landgerichts zwei Brüder zu je vier Wochen Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe verurteilt. Die beiden Angeklagten betrieben ein Manufakturwaren- und Konfektionsgeschäft und wurden beschuldigt, bei einem Totalausverkauf umfangreiche Warennachschübe vor-

a